

Handweberei Hohenhagen

Wir tragen unsern Berichten über diese Neuschöpfung noch folgenden G e s c h i c h t l i c h e nach:

Das Doppelhaus Martinistraße 48, in dem sich jetzt der Webereibetrieb befindet, wurde im Jahre 1602 erbaut. In diesem Hause hat Senator Johan Nonnen das Wein- und Aebereigeschäft 1691 gegründet. Christoph von Kapff (geb. 1735) heiratete Nonnens Enkelin Elisabeth und wurde Mitinhaber der Firma. In dem Geschäfts-kontrakt vom 7. Februar 1786 verkauft Johan Nonnen sein „Wohn- und Stadthaus bei St. Martini“ seinem Schwiegerjohn. Fortan muß die Firma diesem zweihundert Reichstaler für Miete der Keller und Böden bezahlen. Altermann Johann Ludwig von Kapff änderte im Jahre 1800 den Namen der Firma in „Ludwig von Kapff & Co.“ Bis J. W. André von Kapff 1853 das neue Wohnhaus an der Weserbrücke baute, war das Haus an der Martinistraße andauernd Wohnhaus eines der Mitglieder der Familie von Kapff.

Bei ihrer Übernahme durch Ludwig Roselius waren die alten Gebäude in so schlechtem Zustande, daß sich die Bauherrschafft entschließen mußte, außer der noch gut erhaltenen Treppenschneiderei, die zur Wiederverwertung instand gesetzt werden mußte, das übrige Eingeweide dem völligen Abbruch anheim fallen zu lassen, so daß nur noch die Straßen- und Seitenfront und Teile der Hinterfront erhalten werden konnten. Der gesamte Innenausbau ist

sodann mit 3. L. schwierigen, neu angelegten Fundierungen bei Verwendung von ca. 50 000 Kilo Träger zu Säulen und Eisenbetonhohlsteindecken bewerkstelligt. Die Straßenfronten sind mittels Sandstrahlgebläse von Ruß und Schmutz gereinigt, neu beputzt und ausgebessert, so daß nunmehr beide Giebel fast ohne Veränderung wieder in ihrem früheren schönen alten Schmuck entstanden sind.

Die B a u l e i t u n g nebst den Entwürfen lagen in den Händen der Firma D. Hildebrand und E. Güntzel, Architekten B. D. A. und ihrem Mitarbeiter Herrn von Wildenradt. Die Bauausführung erfolgte durch die Firma H. Schacht & Co., Bauführer Herr v. Wehje.